



Bild links: Fred Jörke-Kunath (links) und sein Ehemann Kai Kunath vom Verein positHIV in Lüneburg waren als AIDS-Betroffene mit einem Informationsstand dabei.– Bild rechts: Der schwule Heidekönig Pierre Hellbusch, hier zusammen mit Karina Stelter (links) und Tanja Wolf vom Gesundheitsamt des Landkreises Harburg, unterstützt als Identifikationsfigur der Kampagne „hin und wech – Schwule lieben in Niedersachsen“ die Aidsprävention in Niedersachsen.

Fotos: hü

# Schwuler Heidekönig stand Rede und Antwort

700 Schüler nahmen an den AIDS-Aktionstagen im Kreishaus teil

Von Gabriele Hülskämper

**Winsen.** Der Welt-AIDS-Tag, der in diesem Jahr unter dem Motto „Positiv zusammen leben. Aber sicher!“ steht, bringt viele Menschen zusammen, die sich für Respekt, Toleranz und Unterstützung sowie gegen Unwissenheit und Gleichgültigkeit hinsichtlich dieses Themas engagieren. Das Gesundheitsamt des Landkreises Harburg veranstaltete jetzt zwei AIDS-Aktionstage, an denen insgesamt 700 Schülerinnen und Schüler von Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Berufsbildenden Schulen ab der 8. Klasse kreisweit teilnahmen.

Durch Spiel, Spaß und Gespräche vermittelten Mitarbeiter des Gesundheitsamtes den Schülern an zehn Stationen eines sogenannten AIDS-Parcours vielfältige Informationen zum Thema AIDS. Einen eigenen Stand hatte auch Pierre Hellbusch, der amtierende schwule Heidekönig aus Lüneburg, der die Aidspräventions-



Die korrekte Anwendung von Kondomen übten Flo (16) und René (15) bei der Kondomstation.

kampagne „hin und wech – Schwule lieben in Niedersachsen“ unterstützt. „Ich möchte den Jugendlichen vermitteln,

dass Homosexualität nicht schlimm oder weniger wert ist, sondern dass jeder einzigartig und auf seine Art somit ganz in-

dividuell ist. Dazu braucht es Respekt und Toleranz“, so der Heidekönig. „Es ist mir auch wichtig, darüber zu informieren, dass Homosexuelle anders als in der Wirklichkeit in den Medien sehr klischeehaft dargestellt werden und somit ein falsches Bild vermittelt wird.“

Wie Karina Stelter, sozialmedizinische Assistentin des Gesundheitsamtes des Landkreises Harburg, sagt, dürfe das Thema AIDS nicht in Vergessenheit geraten. „Wichtig ist es, zu wissen, wie man sich infizieren kann, wie man sich schützt und dass betroffene Personen nicht ausgegrenzt werden.“ Bei der Absolvierung des AIDS-Parcours konnten die Schüler Fragen stellen, selbst aktiv werden, experimentieren und sich so intensiv mit den Themen Liebe, Sexualität, AIDS und andere sexuell übertragbare Krankheiten auseinandersetzen. Anschließend erwarteten die Jugendlichen im Kinocenter Winsen zwei Filme zu den Themen Sexualität, Liebe, Freundschaft und AIDS.